

## Dinge, die man nicht kaufen kann

Neujahrsempfang bei den Sonnenseglern

**Brandenburg (hüb).** „Die beiden Kunstschulen sind ein echter Glücksfall für die Stadt!“ Dieses Kompliment aus dem Mund der Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann, welche die enge Verbundenheit der Stadtregierung mit den Zielen der Galerie zum Ausdruck brachte, versüßte Sonnensegelchef Matthias Frohl den Neujahrsempfang am Gotthardtkirchplatz.

Doch es ging nicht ausschließlich ums gegenseitige Süßholzraspeln. Sowohl die Wredow'sche Zeichenschule als auch die Galerie Sonnensegel haben einen ganz klaren, wenn auch unausgesprochenen, politischen Auftrag. In einer Zeit, da das Land Brandenburg die Ausbildung der Lehrer für Kunst abgeschafft hat, helfen sie, die nachwachsende Generation musisch auszubilden.

Wer aber die Sinne der Kinder für Kunst und Kultur öffnet, der macht sie immun gegen dumpfe Verführer aus den extremistischen Ecken. Denn diese haben die Ausdrucksform freier und individueller Beschäftigung des Menschen mit sich und seiner Umwelt schon immer



**Matthias Frohl (li), freut sich über die Grußworte von Dr. Dietlind Tiemann. F: hüb**

gemieden wie der Teufel das Weihwasser. Vierzig Gäste konnte der ruhige und sympathische Hausherr der Alten Lateinschule begrüßen. Leider waren zwei Leute verhindert, deren Kind die Galerie Sonnensegel durchaus genannt zu werden verdient. Die Ex-Bundestagsabgeordnete Dr. Margit Spielmann und Galerie-Gründer Armin Schubert waren terminlich anderweitig gebunden. Dennoch konnte Frohl neben der Stadtchefin auch weitere Repräsentanten der Kommunalpolitik von Walter Paaschen (CDU) bis René Kretschmar (Linke) begrüßen.

Am Herzen lag ihm jedoch auch, seinen Dank an jene zu richten, die mit viel Liebe zum Geschäft und uneigennütziger Tatkraft das Projekt Sonnensegel seit Jahren unterstützen: Leute wie Guido Krause, die nicht nur den Internetauftritt der Galerie entwickeln und pflegen, sondern darüber hinaus auch noch Kurse anbieten. Solches Engagement macht es möglich, dass die Bildungseinrichtung etwa 17 regelmäßige Kurse anbieten kann, die nicht nur den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen. Auch Erwachsene, Se-

nioren und Behinderte können sich in der Alten Lateinschule künstlerisch betätigen.

Für 2012 haben sich die Sonnensegler wieder einiges vorgenommen. Was, will Matthias Frohl noch nicht en Detail verraten.

Bei einem der Projekte wird die Galerie Sonnensegel mit der städtischen Musikschule und dem Freien Theaterwerk „Gavroche“ zusammenarbeiten. Nur so viel sei vorweggenommen: Kinder werden sich Gedanken über Dinge machen, die man nicht kaufen kann. Hört sich vielversprechend an.